

Sperrfrist: 26. April 2023, Mitternacht



Resultate

Umfrage zum Thema queerAltern bei Mitgliedern von Berner LGBTIQ+ Vereinen

Wieso wurde der Survey gemacht?

Zürich hat queerAltern Zürich, in Basel wurde queerAltern Region Basel gegründet. Der 2014 gegründete Verein queerAltern Zürich fördert soziales Leben von queeren Menschen im Alter, engagiert sich für queeres Wohnen, queergerechte Pflege und Hilfestellungen, unterstützt queere Politik und organisiert Veranstaltungen. Er hat 400 Mitglieder. queerAltern Region Basel wurde im September 2021 gegründet, ist im Aufbau und veranstaltete im Mai 2022 drei Diskussionsrunden. Nun stellt sich die Frage, ob auch in Bern eine solche Vereinigung erwünscht wäre. Vier Menschen aus WyberNet Regionalgruppe Bern, Network Regionalgruppe Bern, Fachgruppe Alter von Pink Cross und hab queer bern wollten diesen Fragen auf den Grund gehen: Braucht es in Bern selbst oder anderswo im Kanton Bern LGBTIQ Alters- und Pflegeeinrichtungen, Spitex, Betreuung, Begleitung oder andere Angebote für queere Menschen im Alter? Und von wem und wie sollte gegebenenfalls entsprechende Angebote organisiert werden?

Wie wurde vorgegangen?

Im Oktober und November 2022 wurde eine Onlineumfrage durchgeführt, da dies als die beste Möglichkeit angesehen wurde, die Daten von LGBTIQ+ Personen anonym und vertraulich zu erheben. Die Umfrage wurde von den teilnehmenden Vereinen (WyberNet Regionalgruppe Bern, Network Regionalgruppe Bern und hab queer bern) gestreut. Daher erliegt die Stichprobe einer Selbstselektion und ist nicht repräsentativ.

Es wurden die Daten von 131 teilnehmenden Personen ausgewertet. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer:innen der vollständig beantworteten Fragebogen ist bei **62 Jahren**. Die Stichprobenzusammensetzung ist in Tabelle 1 und Tabelle 2 ersichtlich.

Tabelle 1 Stichprobenzusammensetzung Geschlechterverteilung
(es wurde nach der bevorzugten Selbstbezeichnung gefragt)

Cis-Frau	4.62%
Frau	12.31%
Cis-Mann	26.92%
Mann	47.69%
Frau mit trans Vergangenheit	1.54%
Trans Frau	3.08%
Mann mit trans Vergangenheit	0.00%
Trans Mann	1.54%
Intergeschlechtlich	0.00%
Non-binär	0.77%
Genderfluid	1.54%
Anderes	0.00%
Keine Antwort	0.00%

Tabelle 2 Stichprobenzusammensetzung sexuelle Orientierung
(es wurde nach der bevorzugten Selbstbezeichnung gefragt)

Schwul	55.73%
Homosexuell (Mann)	11.45%
Männerliebend	4.58%
Lesbisch	16.03%
Homosexuell (Frau)	0.76%
Frauenliebend	4.58%
Bi-geschlechtlich/sexuell	4.58%
Asexuell	0.76%
Aromantisch	0.00%
Heterosexuell	0.00%
Andere	0.00%
Keine Antwort	0.00%
Pan-geschlechtlich/sexuell	1.53%

Die wichtigsten Resultate

Es wurden Fragen gestellt zur gewünschten Wohnsituation, zu gewünschten LGBTIQ-spezifischen Angeboten, zur Dringlichkeit solcher Angebote und zum Bedarf eines potenziellen Vereines.

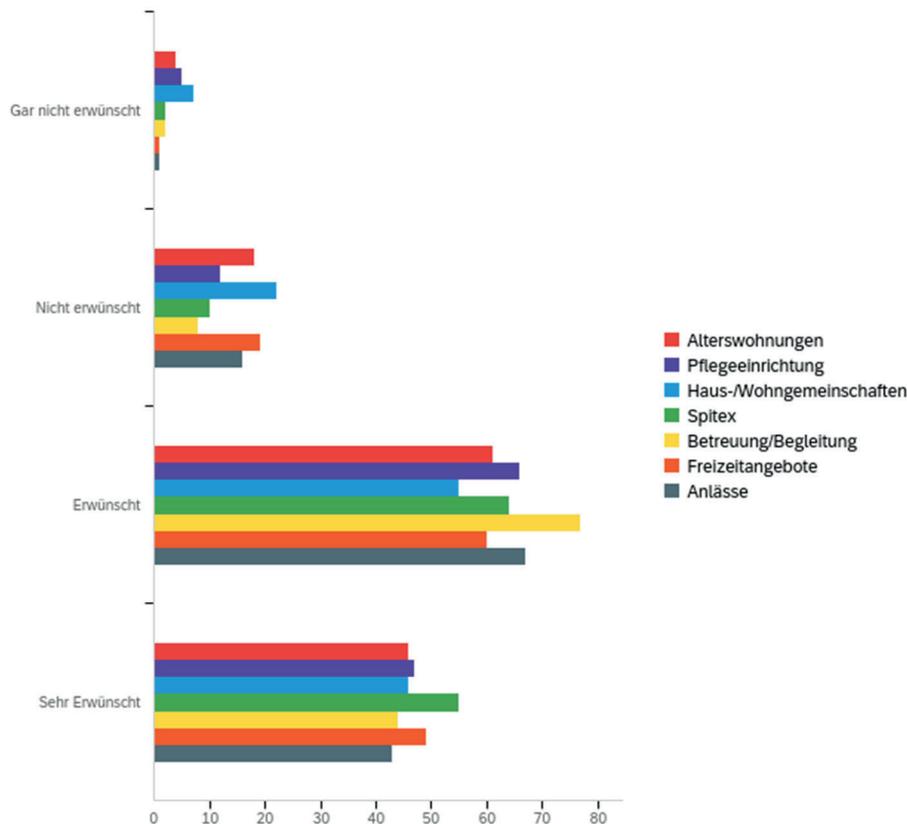
a) Gewünschte Wohnsituation im Alter

- Grundsätzlich möchten viele Personen auch im Alter im jetzigen gewohnten Umfeld wohnen können (59.5%), 25% davon möchten weiterhin am sozialen Leben an queeren Orten teilnehmen, ebenfalls wichtig erscheint es Personen in der bisherigen geografischen Umgebung bleiben zu können (23.7%).
- Rund 33.6% aller befragten Teilnehmenden wünschen sich ein Haus oder eine Wohngemeinschaft mit anderen LGBTIQ-Menschen ggf. mit organisierten Dienstleistungen, 27.5% können sich vorstellen in eine Alterswohnung umzusiedeln und 13.7% in eine Clusterwohnung mit Gemeinschaftsräumen.
- Nur ein kleiner Anteil, kann sich vorstellen auszuwandern (3.8%), in eine andere Region der Schweiz (0.8%), in ein Altersheim (4.6%) oder in eine Pflegeeinrichtung mit Pflegedienstleistungen (7.6%) zu ziehen.
- Ohne unaufschiebbare Notwendigkeit würden aber nur 37.4% aller befragten Personen in einer Alterseinrichtung (Alterssiedlung, Alterswohnung, Altersheim ohne Pflegebedürftigkeit) leben wollen.
- Rund 58.6% aller Personen möchten mit ihrem Partnermensch in eine Alterseinrichtung umziehen

Fazit: Die Ergebnisse zeigen, dass die befragten Personen möglichst lang in der bisherigen Umgebung bleiben möchten; wenn es zu einem Wohnortwechsel kommen muss, sind LGBTIQ-spezifische Angebote eine beliebte Alternative. Die Teilhabe an der queeren Gemeinschaft bleibt auch im Alter wichtig.

b) Spezifische LGBTIQ Angebote im Alter

In der Umfrage wurde ebenfalls erhoben, ob LGBTIQ-spezifische Angebote (Alterswohnungen, Pflegeeinrichtungen, Haus-/Wohngemeinschaften, Spitex, Betreuung/Begleitung/Freizeitangebote und Anlässe) erwünscht wären. Die Ergebnisse zeigen, dass der Bedarf an solchen Angeboten hoch ist. Wie die untenstehende Grafik zeigt, werden alle Angebote von mindestens mehr als 67% der befragten Personen erwünscht oder sogar sehr erwünscht.



(Grafik nach Anzahl Antworten)

In weiteren Fragen wurde erhoben, wie solche Angebote gestaltet werden sollten. Die spezifischen Bedürfnisse sind im Gesamtbericht ersichtlich.

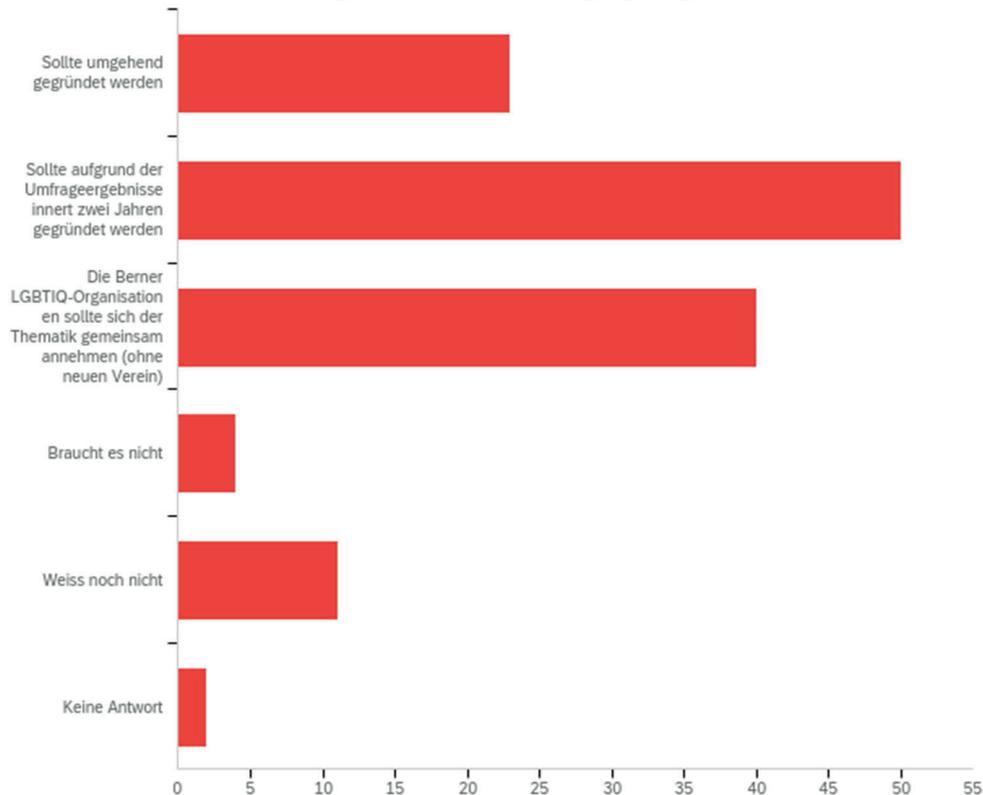
c) Dringlichkeit solcher Angebote

- LGBTIQ-Alterseinrichtung: Rund 3.9% der befragten Personen wünschen sich sofort oder in den nächsten 24 Monaten ein solches Angebot.
- LGBTIQ-Pflegeeinrichtung: Rund 3.8% der befragten Personen wünschen sich sofort oder in den nächsten 24 Monaten ein solches Angebot.
- LGBTIQ-Spitex/Betreuung/Begleitung: Rund 8.4% der befragten Personen wünschen sich sofort oder in den nächsten 24 Monaten ein solches Angebot.

Insgesamt wird mit einem Zeithorizont von 10 bis 20 Jahren oder später sowohl auf ausschliessliche LGBTIQ-Alterseinrichtungen (82%) und LGBTIQ-Spitex, Betreuung und Begleitung (73%) Wert gelegt – was auch damit zusammenhängen kann, dass die befragten Personen bevorzugt in ihrem gewohnten Umfeld altern möchten.

d) Bedarf für neuen Verein queerAltern Bern

In der Grafik unten ist ersichtlich, dass die Mehrheit der befragten Personen die Thematik wichtig findet. Insgesamt sprechen sich **56.2% der befragten Personen dafür aus, dass sofort oder innerhalb von zwei Jahren ein Verein «queerAltern Bern» nach dem Vorbild von «queerAltern Zürich gegründet wird»**. 30.8% würden sich wünschen, dass die Thematik hingegen innerhalb der Berner LGBTIQ-Organisationen angegangen wird.



(Grafik nach Anzahl Antworten)

Initiant:innen der Umfrage:

Für WyberNet Regionalgruppe Bern:

Marianne Dahinden
marianne.dahinden@wybernet.ch

Für Network Regionalgruppe Bern:

Hugo Zimmermann
hzim@gmx.ch

Für hab queer bern:

Daniel R. Frey
daniel.frey@habqueerbern.ch

Begleitung durch Fachgruppe Alter (Pink Cross, LOS, TGNS, Interaction):

Max Krieg
max.krieg@pinkcross.ch

Begleitung bei der Erstellung der Umfrage, Auswertung und Schlussbericht:

Martina Becker
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Berner Fachhochschule
Wirtschaft
Institut New Work
Brückenstrasse 73
3005 Bern

www.bfh.ch/de/martina-becker
martina.becker@bfh.ch

16. März 2023